reformierte
kirche andelfingen

# Chile-Info

www.ref-andelfingen.ch Nr. 13 1. Juli 2022 Eine Beilage der Zeitung "reformiert."

## Salve

Eine Begegnung im abgelegenen Tessiner Dörfchen Termine – wirklich am Ende der Schweiz – brachte mich auf die Idee zu diesem Editorial.

Auf unserer Biketour durch das Malcantone machten wir Rast auf einer Steinbank vor dem Waschhaus. Eine Dorfbewohnerin grüsste uns mit einem freundlichen SALVE. Wir wechselten ein paar Worte. Dieses SALVE klingt so persönlich, wünscht man seinem Gegenüber doch, wohlbehalten und gesund zu bleiben. Es erinnert mich an meine Grossmutter, die sich jeweils mit einem BHÜETI GOTT verabschiedet hatte, einer Grussform, die als BHÜETI noch in Österreich vorkommt.

Sich bei einer Begegnung Gutes zu wünschen, wie etwa einen guten Morgen, ist in vielen Sprachen und Dialekten heute noch gebräuchlich. Grussformen verändern sich aber mit der Zeit und werden verkürzt, wie das in Norddeutschland gebräuchliche MOIN MOIN, das unabhängig von der Tageszeit gebraucht wird. Das gilt wohl auch für unser GRÜEZI oder GRÜESSECH, wohl eine Verkürzung von GOTT GRÜEZI, das als GRÜSS GOTT bei unseren Nachbarn im Norden noch üblich ist.

Grussformen sind regional. So sagen etwa Oberwalliser nie „grüezi“, sondern „Tag wohl“. Mehr noch, sie bezeichnen jemanden, der diesen Gruss benutzt – also uns – als „Grüezeni“. Das ist nicht böse gemeint, aber es dient den Einheimischen auch dazu, sich von denjenigen ennet des Gebirges abzugrenzen. Nach dem Mittagessen wünschen sie sich übrigens bereits „güätän Abund“.

Keinen erkennbaren Wunsch beinhaltet das heute immer mehr verwendete HALLO, ist es ursprünglich doch ein Ausruf freudiger Überraschung oder um Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Doch sich nur kurz ein fröhliches HALLO zuzuwerfen ist sicher besser, als den Anderen einfach zu ignorieren. Mit einem Gruss zeige ich meinem Mitmenschen nämlich, dass ich ihn wahrnehme und respektiere.

In diesem Sinne: „Läb wohl und bhüeti Gott!“

Peter Schneider, Andelfingen

ZHI 223 *editorial*

*Mohnblumen – entdeckt am Pilgermorgen vom 8. Juni, passend auch zum Abschluss-Gottesdienst des 2. Klass-Unterrichts, der am 25. Juni stattfand zum Thema „Gottes Welt ist voller Wunder – und ich bin auch eines“.*

*Foto: Dorothea Fulda Bordt*

**Himmel, Erde, Luft und Meer**
**zeugen von des Schöpfers Ehr.**
**Meine Seele, singe du**
**und bring auch dein Lob herzu.**

**RG 530, Text: Joachim Neander**

## Die nächsten Gottesdienste

Herzliche Einladung an alle zu den Gottesdiensten!

**Sonntag, 3. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit den 4. Klass-Unti-Kindern, den Katechetinnen, Pfrn. M. Weikert und V. Tolstov, Musik, anschliessend Apéro.

**Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Pfr. M. Bordt und M. Studer, Musik.

**Sonntag, 17. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Pfrn. D. Fulda Bordt und V. Tolstov, Musik.

**Sonntag, 24. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Pfr. M. Bordt und M. Studer, Musik.

**Sonntag, 31. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst im Festzelt auf der Grille mit Pfrn. M. Weikert und M. Studer, E-Piano.

**Sonntag, 7. August, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Taufe, gestaltet von Pfrn. M. Weikert und M. Studer, Musik.

**Sonntag, 14. August, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Pfrn. Eva Tobler, früher Rheinau, jetzt Kreuzlingen, und V. Tolstov, Musik.

**Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr**
Feldgottesdienst in Oerlingen mit Pfrn. M. Weikert und der Musikgesellschaft Andelfingen, anschliessend Apéro und Bräteln.

**Eine Chinderhüeti** bieten wir parallel zu den Gottesdiensten in der Kirche im Kirchgemeindehaus an; ebenso auf der Grille am 31. Juli.

**JuKi – Junge Kirche**
Die Jugendlichen sind zu den obigen Gottesdiensten eingeladen, speziell am 3. Juli und 21. August.

**WPZ Rosengarten**
Am 10., 17. und 24. Juli sowie am 7. und 14. August werden die Gottesdienste ins WPZ übertragen. Dazu laden wir zu Wochenandachten um 10.30 Uhr ein:
1. Juli: mit Pfr. S. Kristan, kath.
15. Juli: mit Pfrn. D. Fulda Bordt

## Wechsel in der Kirchenpflege

Auf den 1. Juli beginnt für die Kirchenpflege eine neue Amtsperiode. Das bedeutet Abschied und Neubeginn. Im Gottesdienst am 26. Juni, in der Kirchgemeindeversammlung im Anschluss und auch bei einem gemeinsamen Essen zusammen mit den Mitarbeitenden wurde beides würdig begangen.

Nachdem die ebenfalls langjährige Kirchenpflegerin Karin Blapp Anfang 2021 zurückgetreten ist, um einen gestaffelten Übergang zu ermöglichen, haben sich wie angekündigt diesen März die zwei anderen Mitglieder nicht mehr zur Wahl gestellt, die über Jahre die Kirchenpflege zuverlässig und engagiert mit prägten: Hugo Keller aus Kleinandelfingen trat nach rekordverdächtigen 8 Amtsperioden, also 32 Jahren, zurück; Ursula Hagenbucher, Niederwil, nach 5 Amtsperioden und somit 20 Jahren.

*Hugo Keller*

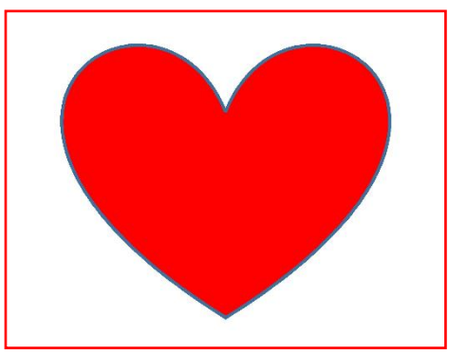
Hugo Keller begann in der Kirchenpflege im April 1990. Zuerst kümmerte er sich für eine Amtsperiode um „Soziales und Öffentlichkeit“. 1994 wechselte er ins Ressort „Liegenschaften“, für das er seither verantwortlich ist. Da die Kirchgemeinde neben der Kirche diverse weitere Liegenschaften besitzt, war Hugo eigentlich immer am Bauen und hat – neben dem vielen Unvorhergesehenen, das es im Bereich Liegenschaften ja immer gibt – fast durchgängig Grossprojekte betreut. Es begann gleich 1994 nach der Pensionierung von Pfarrer Bernhard Wachter mit der Renovation des Pfarrhauses Hofwiese. Ebenfalls war in jenem Jahr nach einem Blitzeinschlag ein Schaden am Kirchturm zu beheben. – 1998 konnte die Kirchgemeinde das alte Schulhaus vis-à-vis der Kirche von der politischen Gemeinde kaufen. Daraufhin begann die Vergrösserung und Neugestaltung des Kirchgemeindehauses. Wie weitsichtig die damalige Baumassnahme war, zeigt sich bis heute. Denn kaum einer Kirchgemeinde auf dem Land stehen so komfortable Räumlichkeiten zur Verfügung wie uns hier. – 2003/04 folgte die notwendige Renovation der Kirche. Vor allem die Turmsanierung und die Umgestaltung des Chorraums für eine flexiblere Nutzung der Kirche waren eine herausfordernde Aufgabe. Es war eine sehr intensive Phase für Hugo mit vielen Sitzungen, teils bis nach Mitternacht, mit Baustellenbegehungen, Absprachen und Einzelabklärungen. Die zeitliche Beanspruchung war gross. Geduld und Hartnäckigkeit waren von Nöten, auch Fingerspitzengefühl, so bei der Diskussion um die neuen Lampen für den Kirchenraum. – 2008 stand die Isolation des Pfarrhauses Hofwiese an. Der Umbau der Liegenschaft am Kirchweg 4 erfolgte 2015. Zum Einzug von Pfarrerin Milva Weikert 2018 wurde das Kleinandelfinger Pfarrhaus instand gestellt. Im Jahr 2020 begann die Sanierung des Glockenstuhls. Letztes Jahr erfolgte die Renovation der Wohnung an der Landstrasse 47. Und in diesem Jahr trieb Hugo die Abklärungen für audiovisuelle Erneuerungen in der Kirche voran. Er war aktiv bis in seine letzten Amtstage hinein. Und weil er mindestens einmal mit jeder Liegenschaft intensiv beschäftigt war, ist es kein Wunder, dass er mehr weiss, als in den jeweiligen Plänen steht. Hugos grosser Einsatz, der mit der Aufzählung einiger Eckdaten nur angedeutet ist, geschah oft im Hintergrund. Denn all das musste ja geplant und organisiert werden. Hugo musste immer wieder neu Offerten einholen, Architekten, Bauleiter und Handwerker anfragen und begleiten, den Bauverlauf im Blick haben, vor Ort Ansprechperson sein und Mitarbeitende, vor allem das Sigristen-Team, instruieren. Mit seiner grossen Fachkenntnis und seiner guten Vernetzung lief in baulichen Belangen alles über Hugo. Und auch darüber hinaus engagierte er sich immer wieder. So hat er stets federführend die Organisation der Gottesdienste auf der Grille übernommen. – Hugo übergibt die Liegenschaften in gutem Zustand. Wir sind ihm sehr dankbar für seinen unermüdlichen Dienst.

*Fortsetzung Seite 3*

*Ursula Hagenbucher*

Ursi begann 2002 in der Kirchenpflege. Von Anfang an war sie für die diversen Apéros und „Chile-Cafés“ verantwortlich, die durchs Jahr hindurch stattfinden. Sie sind beliebte und wichtige Treffpunkte, an denen Austausch und Gemeinschaft gepflegt werden. Meist war Ursi selber mit vor Ort. Jeweils organisierte sie weitere Helferinnen und Helfer, bestellte Speckzopf oder Meter-Sandwich. Den Punsch, der nach der Kolibri-Weihnacht ausgeschenkt wird, bereitete sie selber zu. Bei manch einem Anlass half die ganze Familie mit. Ihr Mann Willy war als bewährter Grillmeister zuletzt an Auffahrt beim Feldgottesdienst auf der Grille im Einsatz. – Ursi packte an und vor allem war sie immer da, wenn es jemanden brauchte. So übernahm sie in Zeiten von Pfarrer Hansruedi Fürst zweimal die Küche im Konf-Lager in Matt. Oder sie setzte sich mit ein fürs Silvesteressen. Auf einen Kuchen oder ein Dessert von ihr war immer Verlass. – Ebenfalls von Beginn an war Ursi für den Bereich „Ökumene und Mission“ zuständig. Sie organisierte die Sammlung der Basler Mission, die dann in „Mission 21“ aufging. Seit einigen Jahren verschickte sie dazu in einem grossen Versand Empfehlungsbriefe samt Einzahlungsscheinen. Ein grosses Team half beim Einpacken und Verteilen der Couverts an alle reformierten Haushaltungen. – Ab 2006 war Ursi zusätzlich auch für unsere Seniorinnen und Senioren mit verantwortlich. Seither hat sie jährlich 6 Seniorennachmittage mit vorbereitet und organisiert. Sie telefonierte mit möglichen Referentinnen und Referenten, kochte Kaffee und war immer wieder auch Ansprechperson fürs Team. Ihre immer wieder neuen, selbst hergestellten Tischdekorationen sind legendär. Ausserdem begleitete Ursi seit 2006 sämtliche Senioren-Ausflüge und -Ferienwochen, die die Kirchgemeinde anbot, zuerst zusammen mit Pfarrer Hansruedi Fürst, seit Mitte 2010 zusammen mit Pfarrerin Dorothea Fulda Bordt. Im In- und Ausland war sie mit unterwegs als unkompliziertes Mitglied im Leitungs-Team und stets bereit, den Mitreisenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch jetzt, bis 3. Juli, also noch über ihre eigentliche Amtszeit hinaus, begleitet Ursi die Seniorenferien in Interlaken. – Ihre anpackende und hilfsbereite Art werden wir in der Kirchenpflege vermissen. Da schätzen wir es sehr, dass Ursi Hilfs-Sigristin bleiben wird und wir also weiterhin von ihrem Detailwissen und ihrer wertvollen Mithilfe, zum Beispiel beim Christbaum-Aufstellen, profitieren dürfen.

Wir danken Hugo und Ursi ganz herzlich für ihr ausserordentlich langjähriges und treues Engagement für unsere Kirchgemeinde, ihre Zeit, ihre Energie und Ideen, die sie in die Behördenarbeit und alles, was damit zu tun hat, steckten, und wünschen ihnen für die Zukunft mit etwas weniger Verpflichtungen alles Gute und Gottes Segen.



*Herzlichen Dank, Ursi und Hugo!*

Erfreulicherweise wird unsere Kirchenpflege trotz der zwei markanten Rücktritte weiterhin vollzählig sein. Denn mit Susanne Bührer, Katharina Ernst, Erich Kern (als Präsident), Richard Kramer und Mengia Riedi machen fünf Mitglieder weiter. Dazu konnten mit Katja Schiess Joho aus Kleinandelfingen und Peter Stiefel aus Andelfingen zwei neue Mitglieder gefunden werden, die an der Urne im März glanzvoll gewählt und inzwischen begrüsst wurden. Wir heissen sie auch hier herzlich willkommen! Im Folgenden stellen sie sich kurz vor:

*Katja Schiess Joho*

Mein Name ist Katja Schiess Joho. Ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern (13, 17, 19) seit 2007 in Kleinandelfingen. Nach meiner mehrjährigen Mitarbeit im Kolibri- und Kinderlager Team freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben in der Kirchenpflege. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich für das Gemeinwohl einzusetzen.

*Peter Stiefel*

Mein Name ist Peter Stiefel und ich wohne seit knapp sieben Jahren in Andelfingen. Neben meiner Tätigkeit als Industrie-Berater war mir immer wichtig, dass wir als Gesellschaft jeden Einzelnen als Mensch ernst nehmen und fair behandeln. Für meine zwei Kinder im Erwachsenenalter und meine Enkel wünsche ich, dass sie sich in 50 Jahren immer noch auf unserer Erde wohl fühlen. Beides gelingt uns nur, wenn uns unser seelisches Wohlbefinden wichtiger ist als das materielle. Dafür möchte ich mich auch als Kirchenpfleger einsetzen.

Nun hoffen wir auf einen guten Start in der neuen Runde. Die konstituierende Sitzung, über die wir berichten werden, findet am 12. Juli statt.

Kirchenpflege und Pfarrteam

## Kolibri mit Bräteln

**Samstag, 2. Juli, 9.30 Uhr und dann 11.30 Uhr**

Zur Erinnerung: Am Samstag, 2. Juli, findet um 9.30 unser nächster Kolibri-Morgen statt. Anschliessend, um 11.30, sind alle Kolibri-Kinder, Eltern und Geschwister zum gemütlichen Beisammensein und Bräteln rund um Kirche und Kirchgemeindehaus eingeladen. Wir bereiten einen Apéro mit Snacks und Schlangenbrotteig vor und stellen die Getränke zur Verfügung. Würste und weitere Verpflegung bitten wir alle selber mitzubringen. Wir freuen uns auf den Morgen!

Euer Kolibri-Team

## Pilgern im Alltag

Das Pilger-Team, in dem ein Mitglied längerfristig ausfällt und andere derzeit nicht regelmässig verfügbar sind, hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, im 2. Halbjahr weniger Anlässe anzubieten. Im Juli und August wird es deshalb kein „Pilgern im Alltag“ geben. Bereits jetzt laden wir aber zu folgenden Daten ein:
Donnerstag, 8. September, 19 Uhr
Dienstag, 1. November, 9 Uhr
Donnerstag, 8. Dezember , 9 Uhr
Und schön wäre, wenn sich neue Team-Mitglieder finden würden, die sich vorstellen können, ab und zu im Zweier-Team einen 1 1/2-stündigen Weg mit ein paar geistlichen Inputs vorzubereiten. Denn gerne würden wir das stärkende gemeinsame Unterwegssein weiterführen.

Fürs Pilger-Team:
Dorothea Fulda Bordt

*Beim Pilger-Anlass im Mai*
*Foto: Dorothea Fulda Bordt*

## Allianzgebet

**Montag, 4. Juli, 20.00 Uhr**

Alle sind herzlich eingeladen, am Allianzgebet im Kirchgemeindehaus teilzunehmen. Das gemeinsame Beten ist gerade in dieser Zeit wertvoll und stärkend. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Geselliges Singen für Ältere

Im Juli und während der Sommerferien macht das Senioren-Chörli eine Pause. Die Dirigentin Margrit Tenger freut sich, das beliebte Singen ab 22. August mit hoffentlich wieder vielen singfreudigen Senioren und Seniorinnen wie bis anhin im Kirchgemeindehaus weiterführen zu können. Die weiteren Daten sind: 5. September, 19. September, 3. Oktober.

## Spital- und Seelsorge-Besuche

Gerne weisen wir an dieser Stelle wieder einmal darauf hin, dass wir Pfarrpersonen gerne für Gespräche zur Verfügung stehen. Wir besuchen Sie und euch zu Hause, im Altersheim oder im Spital. Manchmal, zum Beispiel anlässlich einer Taufe, wenn jemand in die Kirche eintreten will oder wenn Sie einen hohen runden Geburtstag feiern, melden wir uns von uns aus bei Ihnen. In all den vielen anderen Situationen, wenn Sie etwas besprechen möchten, wenn Sie sich einsam fühlen, wenn Sie einfach Freude hätten an einem Besuch, dann bitten wir Sie, sich bei uns zu melden. Denn wir wissen ja nicht einfach, wer gerne besucht werden würde. Auch erfahren wir nicht (mehr) automatisch, wenn jemand von Ihnen oder euch im Spital liegt. Zudem muss dort seit der Corona-Zeit ein Besuch vorgängig abgesprochen werden, da die Anzahl der Besuchenden pro Tag weiterhin begrenzt ist. Also fassen Sie sich ein Herz und melden Sie sich! Der Austausch mit einer Pfarrperson, die unter Schweigepflicht steht, ist wohl nicht immer, aber hoffentlich mehrheitlich eine gute Option!

Fürs Pfarrteam:
Dorothea Fulda Bordt

## Pilot-Projekte für Geflüchtete aus der Ukraine

An einem recht kurzfristig anberaumten Treffen, zu dem ich Ende Mai eingeladen hatte, sassen eher unerwartet 12 Frauen im Kirchgemeindesaal um den grossen Tisch. Gekannt haben wir uns vorher nur zum Teil. Doch wir hatten ein gemeinsames Anliegen: Wir überlegten, wie wir uns hier vor Ort für die Geflüchteten aus der Ukraine engagieren könnten. Gleich zwei konkrete Projekte entstanden dann an jenem Abend. Und inzwischen wurden bereits erste Erfahrungen gesammelt. Die Pilot-Phase läuft bis anfangs Sommerferien. An einer weiteren Team-Besprechung, am Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr, entscheiden wir über das Ob und Wie der Weiterführung.

Es geht einerseits um einen Tee-Treff, an dem es aber auch Kaffee etc. und Spielmöglichkeiten für Kinder gibt. Als Ort der Begegnung für Menschen aus der Ukraine soll die Möglichkeit zum Austausch und zum Vernetzen gegeben sein. Gleich beim ersten Treffen wurde mit Händen und Google-Übersetzer, Englisch, Russisch und Deutsch kommuniziert. Es gelang, notwendige Fahrräder zu organsieren. An den ebenfalls noch abgemachten Daten (Mittwoch, 6. und 20. Juli, je 9 bis 11 h), ist, wer mag, herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

Daneben läuft seit 16. Juni jeweils am Donnerstagmorgen, 9.15 h ein Deutschkurs für Flüchtlinge aus der Ukraine. Mehrere Frauen, die sich als Deutschlehrerinnen zur Verfügung gestellt haben, helfen den Frauen und Männern aus der Ukraine ganz individuell teils erst einmal „unsere“ Buchstaben, dann aber auch Wörter und Grammatik zu lernen. Der Eifer der Flüchtlinge ist gross und das Engagement der Helferinnen auch. Weitere Engagierte sind willkommen!

Dorothea Fulda Bordt

# Rückblick auf die Konfirmationen

Endlich wieder ganz ohne Einschränkungen feierten 26 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien im Juni Konfirmation. Am Sonntag, 12. Juni, fand der Festgottesdienst mit und für die „Andelfinger Gruppe“ statt. Die Jugendlichen haben für ihre Feier das Thema „D Jugend vo hüt“ ausgewählt. Die Feier mit und für die „Kleinandelfinger Gruppe“ am Sonntag, 19. Juni, stand unter dem Motto „Déjà-vu“. Beides sind besondere, vielleicht unerwartete Themen, die die Jugendlichen zusammen mit Pfarrerin Milva Weikert und den Mitarbeiterinnen Monika Nägeli beziehungsweise Susanne Aeschimann aber spannend und vielfältig umgesetzt haben. Die Jugendlichen haben mit Wortbeiträgen, Präsentationen, einem Quiz und viel Gesang selber in den Gottesdiensten engagiert mitgewirkt. Das war toll! – Wir freuen uns an den frisch Konfirmierten und hoffen, dass sie da und dort am Gemeindeleben teilnehmen und es mitgestalten.

*Das Thema vom 12. Juni als Plakat*

*Das Thema vom 19. Juni; Konfirmations-Erinnerungs- und Liederbücher*

*Am 19. Juni konnten die Konfirmierten und ihre Familien mit Ballonen Wünsche zum Himmel fliegen lassen.*

*Gruppenfoto mit Leitungs-Team am 12. Juni*

*Am 12. Juni liessen alle Konfirmierten nach dem Gottesdienst eine Taube fliegen*

*Gruppenfoto mit Leitungs-Team am 19. Juni*

*Fotos: Katharina Ernst und Milva Weikert*

mission 21
evangelisches missionswerk basel

## Ertrag der Sammlung 2022

Auch in diesem Jahr sind viele Kirchgemeindeglieder unserem Aufruf zur Missionssammlung gefolgt und haben einen Betrag einbezahlt. Mit Genugtuung und Freude habe ich den stolzen Betrag von **Fr. 6725.00** Mission21 in Basel überwiesen, für den Zweck: „Unsere Zukunft bilden wir gemeinsam“. Auch im Namen der Kirchenpflege Andelfingen danke ich allen Spenderinnen und Spendern von Herzen.

Mission21 engagiert sich mit ihren Partnerkirchen in Asien, Afrika und Lateinamerika für Gesundheit, Bildung, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Durch Ihre Spende helfen Sie mit, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

Ich wünsche Ihnen herrliche Sommertage und danke allen, die immer wieder ein offenes Herz und einen offenen Geldbeutel haben.

Ursula Hagenbucher,
Kirchenpflegerin, verantwortlich für das Ressort Oekumene, Mission und Entwicklungsfragen

*An einem sonnigen Wochenende im Mai waren die Kinder des JuKi 5 zusammen mit dem langjährigen Leitungsteam unterwegs auf den Spuren von Paulus: Am Samstag führte die abwechslungs- und erlebnisreiche Reise von Jerusalem (Andelfingen) nach Damaskus (Rüdlingen) und von dort nach einer nächtlichen, abenteuerlichen Flucht und aussergewöhnlichen Erlebnissen am Sonntag nach Rom (Andelfingen), wo die frohe und zufrieden-müde Kinderschar von den Eltern und Geschwistern für den gemeinsamen Abschluss bei der Kirche erwartet wurde.*

*Fotos: Katechetinnen;*
*Text: Liliane Schurter Thut*

## Regionale Verantwortung in der Kirche übernehmen?

Sowohl für die Bezirkskirchenpflegen wie auch in der Kirchensynode beginnt Mitte 2023 eine neue Amtsperiode. Von den je 5 Personen, die im Bezirk Andelfingen die Bezirkskirchenpflege bilden beziehungsweise unseren Bezirk in der Synode vertreten, werden insgesamt 3 nicht mehr kandidieren. Daher werden neue Personen gesucht, die für unsere Region in der Kirche Verantwortung übernehmen.

Die Bezirkskirchenpflege (BKP) sucht für die Nachfolge von Christa Fehr und Jörg Renold zwei neue Mitglieder. Sie trifft sich zu ca. sechs Sitzungen im Jahr, unterstützt die Kirchenpflegen bei ihren Aufgaben, vermittelt bei Konflikten und sorgt für eine gute Vernetzung im Bezirk. Dazu steht sie in regem Austausch mit den zentralen Stellen der Landeskirche.

Für die Synode, die gesetzgebende Versammlung der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, wird als Nachfolgerin für Pfrn. Christine Diezi, die nicht mehr im Bezirk wohnt, ein neues Mitglied gesucht, wobei aus dem Pfarrkapitel Andelfingen bereits eine Kandidatur eingegangen ist.

Interessiert? Gerne geben im persönlichen Gespräch Auskunft:
über die BKP: Christa Fehr, Präsidentin, Tel.: 052 318 18 55,
über die Synode: Pfarrerin Anita Keller, Tel.: 052 319 13 27.
Termine und weitere Infos sind zu finden unter https://www.zhref.ch.

Dorothea Fulda Bordt

## Voranzeige: Senioren-Ausflug

**Donnerstag, 22. September**

Bis 3. Juli verbringen 31 Seniorinnen und Senioren in Interlaken die diesjährigen Seniorenferien. Nach den Ferien ist vor dem Ausflug. So haben wir es jedenfalls geplant. Daher bitten wir Sie und euch, den 22. September als Datum für den Ausflug inklusive Schifffahrt auf dem Walensee schon zu notieren.

Dorothea Fulda Bordt

## Voranzeige: Bodensee-Kirchentag

Nach uns die Sintflut?
Marktplatz der Hoffnung

Am 17. und 18. September findet in Schaffhausen der 18. internationale ökumenische Bodensee-Kirchentag mit einem bunten, vielseitigen Programm für Jung und Alt zum Thema „Nach uns die Sintflut?“ statt. Die Kirchgemeinden der Region sind eingeladen, am Sonntag, 18. September – anstelle des Gottesdienstes vor Ort – einen der Gottesdienste in Schaffhausen zu besuchen. Deshalb führen wir am 18. September in unserer Kirche keinen Gottesdienst durch, sondern möchten gemeinsam den Kirchentag in Schaffhausen besuchen. Nähere Infos folgen, das Datum jedoch können Sie sich gerne jetzt schon in Ihrer Agenda notieren.

Kirchenpflege und Pfarrteam

### Ref. Kirchgemeinde Andelfingen

**Pfarramt Nord:**
Pfrn. Milva Weikert
Telefon: 052 317 22 12
milva.weikert@ref-andelfingen.ch

**Pfarramt Süd:**
Pfrn. Dorothea Fulda Bordt und
Pfr. Matthias Bordt
Telefon: 052 317 11 43
dorothea.fulda@ref-andelfingen.ch
matthias.bordt@ref-andelfingen.ch

**Sekretariat:**
Landstrasse 45, 8450 Andelfingen
Frau Liliane Schurter Thut
Telefon: 052 317 26 45
sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch
**Montag, Dienstag, Freitag, 9-11 Uhr**

**Sigristenteam:**
Herr Thomas Leemann, Frau Brigitte Hänni, Frau Ursula Hagenbucher
Telefon: 079 441 52 85
thomas.leemann@ref-andelfingen.ch
brigitte.haenni@ref-andelfingen.ch

**Kirchenpflegepräsident:**
Herr Erich Kern
Telefon: 052 301 22 57
erich.kern@ref-andelfingen.ch

**Homepage:**
**www.ref-andelfingen.ch**

Die nächste Chile-Info erscheint am 15. Juli 2022.